

Absagen von Umzügen

Erhöhte Kosten für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen

Zusätzliche Kosten dürfen nicht auf unsere Vereine umgelegt werden – Brauchtum und ehrenamtliche Arbeit muss unterstützt werden

Aufgrund der Absagen von Umzügen durch Vereine in verschiedenen Bundesländern erinnert der Bund Deutscher Karneval e.V. noch einmal an schon in den vergangenen Jahren verlautbarte Erklärungen, dass die momentane Situation in Deutschland Sicherheitsmaßnahmen im Sinne der Terrorabwehr erforderlich macht. Dass diese Maßnahmen einerseits zusätzliche Kosten in erklecklicher Höhe verursachen, andererseits von ihrem Wesen her ureigenste hoheitliche Aufgaben des Staates sind, ist mehrfach vom BDK verdeutlicht worden.

Offenbar ist ebenfalls, dass an verschiedenen Orten aufgrund der Größe einer Kommune und der entsprechenden Zahl von Mitwirkenden und Besuchern die materiellen und finanziellen Aufwendungen unterschiedlich hoch sind. Ebenso wurde immer wieder verdeutlicht, dass der Maßnahmenkatalog und die damit verbundenen Kosten in der Entscheidung der kommunalen Sicherheitsbehörden liegen, so dass eine überregionale oder gar bundesweite Regelung nicht möglich ist.

Allseits wird anerkannt, dass Brauchtum und Tradition der Bedrohung durch Terroranschläge nicht zum Opfer fallen dürfen. Daraus ergibt sich die unbedingte Notwendigkeit, dass Kommunale Behörden zusammen mit den Vereinen, welche Umzüge planen, Gespräche führen, bei denen zum einen sondiert wird, was an Sicherheitsmaßnahmen unumgänglich ist und wie zum andern diese zu finanzieren sind.

Das Beispiel der Karnevalsmetropolen zeigt, dass viele Aspekte zu bedenken sind: einerseits die Brauchpflege, die nicht geopfert werden darf, andererseits auch ökonomische Vorteile, die von Veranstaltern und Behörden ebenfalls zu kalkulieren sind. Rat und Verwaltung von Mainz haben dies erkannt und eine hohe Summe für die Straßenfastnacht zu Verfügung gestellt. Dass die Dimensionen von Fall zu Fall unterschiedlich sind, darf nicht dazu führen, dass sich die kommunalen Verantwortlichen zurückziehen und den Vereinsverantwortlichen nur die Wahl lassen, aufzugeben und abzusagen. Unbestritten muss der gedrückten Stimmung im ganzen Land entgegengewirkt werden.

Rückzug und Untätigkeit sind in diesem Zusammenhang die schlechteste Lösung!

Der Bundesverband – Struktur / Kurzübersicht

✓ Neugründung 1953

✓ Verbandsgebiet unterteilt in 35 Landes- und Regionalverbände

- ✓ 5.300 Mitgliedsvereine und Zünfte
- ✓ über 2,6 Millionen Mitglieder in allen Altersklassen
- ✓ einziger Brauchtumsverband, der in allen 16 Bundesländern vertreten ist
- ✓ eigener Jugendverband mit über 700.000 Jugendlichen
- ✓ Bundesgeschäftsstelle in Homburg-Erbach, Saarland

**Ansprechpartner: Dr. Peter Krawietz, Pressesprecher
Bundesgeschäftsstelle/Pressestelle**

Dürerstraße 151, 66424 Homburg

Telefon: 06841 – 99 37 12 - 0

e-mail: presse@karnevaldeutschland.de

www.karnevaldeutschland.eu

Wollen Sie auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie uns auf:

Homepage: www.karnevaldeutschland.de

Facebook: [Karneval Deutschland](#)

Instagram: [karneval_deutschland](#)

YouTube: [Bund Deutscher Karneval](#)

Ort der Verwaltung / Anschrift

Bund Deutscher Karneval e.V.

- **Bundesgeschäftsstelle** -

Dürerstraße 151

66424 Homburg

Telefon: 06841 – 99 37 12 - 0

Telefax: 06841 – 99 37 12 - 1

Zentraler Posteingang: geschaeftsstelle@karnevaldeutschland.de

Homepage: www.karnevaldeutschland.de